

LEBENDIGE ALARMANLAGEN

Auslandstierschutz
geht uns alle an

Das traurige Kaninchen
Hoppel

Kleine Tierschützer
unsere neue Seite
für Kinder

Geschichten aus dem Dorf
Wunder gibt es wirklich

PFERDE- GESCHICHTEN

Sorge um Fatima!



Dr. Annett Stange (rechts) und ihre Mitarbeiter kümmern sich liebevoll und mit voller Einsatzbereitschaft um jedes Tier! (erste Vorsitzende der Tierschutzliga in Deutschland e.V.)

Liebe Leser!

Ein aufregendes und anstrengendes Jahr 2014 neigt sich nun zum Ende. Eine Beschlagnahmung von Hunden, Katzen, Ponys und anderen Haustieren aus schlechter Haltung oder illegalem Import folgte der anderen. Da wurden Hunde aus kleinen Zwingern oder dunklen Verschlägen befreit, in denen sie ihr ganzes Leben verbringen mussten, Hundebabys aus völlig überfüllten illegalen Hundetrans-

portern beschlagnahmt, Katzen aus einem Messihaushalt geholt, Tiere vorm Verhungern, der Verwahrlosung und dem Tod gerettet. Wie haben gepöppelt, gefüttert, gepflegt, tierärztlich behandelt und versorgt, bis an unsere Grenzen. Und dennoch, wenn wieder so ein kleiner Wurm, von Hundewelpen oder Katzenkind bei uns landete oder jemand anrief, weil ein Tier vom Besitzer nicht mehr versorgt oder schlecht gehalten wurde, wurde weiter gemacht, die letzten Kräfte mobilisiert, um auch dieses Wesen zu retten.

Oft wurden unsere Mühen, die Zeit und der Aufwand belohnt. Nämlich dann, wenn die

Tiere gesund wurden, zu Kräften kamen, Vertrauen fassten und schlussendlich an liebevolle Familien vermittelt werden konnten. Doch für einige der Hunde, Katzen, Ponys, Pferde und auch kleinen Haustiere, wie unsere Mini-Pigs, oder die kranken Frettchen werden wir trotz aller Mühen keine neuen Familien finden, da sie durch die vom Menschen erfahrenen Misshandlungen, ihr Vertrauen verloren haben, sehr krank sind oder einfach einen weiteren Wechsel nicht mehr verkraften würden. Diese Tiere haben in unseren Tierheimen und Gnadenhöfen ihr Zuhause für immer gefunden, werden wohl umsorgt und geliebt.

Gerade für diese Tiere suchen wir Freunde! Diese Tiere bekommen eine dauerhafte Unterkunft, Versorgung und liebevolle Verpflegung bei uns. Sie können für eines dieser „unvermittelbaren“ Tiere eine Patenschaft übernehmen und uns so helfen, die finanziellen Hürden zu überwinden. Da wir uns fast zu 100% aus Spenden finanzieren, sind wir immer auf Sie angewiesen.

Geben Sie einem Tier ein Zuhause, werden Sie Pate!

Ihre Annett Stange

Niemand begeht einen größeren Fehler als jemand, der nichts tut, weil er nur wenig tun könnte!

„Edmund Burke“

ÜBER UNS



Unter dem Dachverband der Tierschutzliga in Deutschland e.V. haben sich u.a. die Vereine Abandonner e.V. und Tiere in Not e.V. zusammengeschlossen. Durch den Verbund bilden wir eine starke, bundesweite Gemeinschaft. Neben Hunden, Katzen, Vögeln und anderen Kleintieren nehmen wir sogar

Groß- und Huftiere auf und betreiben für scheue, wildlebende Katzen einen Gnadenhof. Tiere in Notsituationen nehmen wir immer auf. Falls das jeweilige Tierheim keine Kapazitäten frei hat, übernimmt ein Partnerverein die Aufnahme. Die TIER-RUNDSCHAU ist das Medium der oben genannten Vereine.



Kleine Tierschützer

Unsere neue Seite für Kids. Spoty, Flicka und Fussel feiern Weihnachten.

- Finde die Maus
- Löse das Sudoku
- Witz des Tages
- Wusstest Du schon?



Inhalt 04/14

4 **Hoppel**
Das vergessene Kaninchen

5 **Spoty, Flicka & Fussel**
kleine Tierschützer

6 **Auslandstierschutz**
Das geht uns alle an

8 **Zuhause gefunden**

10 **Zuhause gesucht**

12 **Aus dem Gefängnis befreit**
Lebendige Alarmanlagen

14 **Botschaften**
Unserer Schützlinge

15 **Aus gegebenem Anlass**
Weihnachtsbotschaft

16 **Aus unseren Tierheimen**
Fips und Lui

17 **Aus unseren Tierheimen**
Sorge um Fatima

18 **Freund gesucht**
Patenschaft als Weihnachtsüberraschung

20 **Unsere Patientiere**

21 **Wir sagen Danke**

2 Editorial

3 Impressum/Bildnachweis

22 Unsere Tierheime und Tierschutzvereine /
Ausschluss des Vereins Allgemeiner Tier-
hilfdienst e.V.



Aus dem Gefängnis befreit - die glückliche Geschichte von Anka und Maxi

Ein ganzes Leben im Zwinger, getrennt durch eine Wand



Zuhause gesucht, Zuhause gefunden

Hier stellen unsere Tierheime einige Hunde, Katzen und auch Pferde vor. Die einen haben bereits ein neues Zuhause gefunden, die anderen warten noch auf ihre Chance.

Impressum & Bildnachweis

Herausgeber: Abandonner e.V.
Falkensteiner Str. 11, 94118 Jandelsbrunn-Wollaberg, Tel.: (08581) 96 16-0

Verlag: TSL Media GmbH
Kaspersweg 119b, 26131 Oldenburg
Tel.: 0160-2801388

E-Mail: info@tsl-media.com

Chefredaktion: Angela Ortmann
Angela.Ortmann@tsl-media.com

Autoren: Anja Fleckenstein, Veronika Schrank, Dr. Annett Stange, Angela Ortmann, Jeanette Schmid

Gestaltung: Angela Ortmann,
TSL Media GmbH

Fotos Tierschutzliga / privat -
Ratten GlobalP/istockphoto.de

Druck: ad-con Adressen- und
Lettershopservice GmbH, Florianweg 48
60388 Frankfurt

Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezugskosten: Im Mitglieds-/Spendenbeitrag
enthalten.

Fotos (von oben nach unten): Titelfoto:
Tierschutzliga S.2: Angela Ortmann,
Tierschutzliga S. 3: Ratten GlobalP/
istockphoto.de -Tierschutzliga, privat S. 4:
Luca Ortmann, Kaninchen CaronB/
istockphoto.de S.5: Ratten: GlobalP/
istockphoto.de, Meerschwein PicturePart-
ners/istockphoto.de, Maus istockphoto.de,
Hunde: Angela Ortmann, Zeichnungen
Lavina Eberspächer S 6: AirosDesign/

istockphoto.de, epromocja/istockphoto.de S. 7:
Tierschutzliga S.8: privat, Tierschutzliga S. 9:
privat, Tierschutzliga S. 10/11: Eigentum des
jeweiligen Tierheims S. 12/13: Tierschutzliga
S. 14: privat - Maus istockphoto.de S. 15:
Hunde istockphoto.de, Katze
istockphoto.de S. 16: Veronika
Schrank S. 17: Anja Fleckenstein, Johanna
Ortmann S.18: Brigitte Fuchs, Angela Ortmann,
Meerschwein: PicturePartner/istockphoto.de. 19:
Anja Fleckenstein, Veronika Schrank S. 20:
Eigentum der jeweiligen Tierheime S. 21 Tier in
Not / Tierschutzliga S.23 Angela Ortmann,
Tierschutzliga S. 24: Angela Ortmann



VERGESSEN...

ICH BIN HOPPEL, DAS KANINCHEN DAS NIEMAND MEHR LIEB HAT!

Als ich vor drei Jahren in diese Familie kam, konnte ich mich vor Streicheleinheiten kaum retten. Ich durfte im Sommer in einem Freigehege herumhoppeln und wurde sogar öfter in die Wohnung geholt. Ich bekam jeden Tag frisches Futter und sauberes Wasser. Außerdem wurde mein Stall regelmäßig gesäubert. Dass ich in meinem Stall alleine leben muss, fand ich noch nie so toll. In der Zoohandlung hab ich mit ganz vielen anderen Kaninchen zusammengelebt, da war immer was los. Eines Tages kam dann die Familie mit ihrem Sohn Tim, der ausgerechnet mich haben wollte. Ich hatte riesige Angst auf dem Weg in mein neues Zuhause. Aber Tim war so lieb zu mir, dass ich mich bald eingelebt hatte.

Tim ist jetzt zwölf Jahre alt und findet mich langweilig. Er hätte jetzt lieber einen Hund. So sitze ich also schon seit einer Ewigkeit ganz alleine in meinem dreckigen Stall. Wenn ich Glück habe geht einmal am Tag das Türchen auf und jemand schmeißt mir eine handvoll Futter rein. Blödes Trockenfutter, wo mir doch Grünzeug viel lieber ist. Manchmal bekomme ich eine Karotte oder etwas Löwenzahn, da freue ich mich riesig. Mein Wasser ist oft ungenießbar, weil es manchmal tagelang nicht ausgewechselt wird.

Ich versinke in meinem eigenen Dreck...

Im Winter friere ich furchtbar, weil sich keiner mehr die Mühe macht meinen Käfig in den Keller zu tragen, so wie es früher war. Außerdem habe ich dann oft großen Durst, aber meine Trinkflasche ist zugefroren und meine Menschen sehen das nicht.

Wenn es regnet setze ich mich in die hinterste Ecke meines Stalles, weil es niemanden interessiert dass es bei mir reinregnet. Dann hocke ich in meiner nassen Einstreu und fühle mich furchtbar unwohl. Ich habe Durchfall, mein Hintern ist mit Kot verklebt. Meine Menschen finden das eklig, ich auch! Ich habe Bauchschmerzen und ein Tierarzt könnte mir sicherlich helfen, aber der kostet Geld und ich bin doch nur ein Kaninchen...

Im Sommer schaue ich nach draußen und sehe einen schönen Garten mit saftigem Gras. Immer wieder beneide ich die Katzen, die durch den Garten schleichen und nicht in einem kleinen Gefängnis sitzen müssen. Dann stelle ich mir vor, wie ich über die Wiese hopple und richtige Haken schlage. Ich wünsche mir manchmal einfach nur dass ich mich so richtig austoben kann. In meinem dreckigen Stall kann ich mich ja kaum bewegen...

Leider kann ich meinen Menschen nicht verständlich machen, wie traurig ich bin. Sie verstehen meine Sprachen nicht und sehen auch nicht meine Tränen...

Was habe ich getan, dass ich so behandelt werde? Ich war doch immer lieb, habe immer alles über mich ergehen lassen, nie gekratzt oder gebissen! Warum bringen sie mich dann nicht wenigstens in ein Tierheim, vielleicht würde ich ja noch eine nettere Familie finden?

Ich weiß nicht, wie lange ich dieses „Dasein“ noch aushalte. Wenn ich glücklich und gesund wäre, könnte ich noch viele Jahre leben...

Ich hoffe auf ein Leben nach dem Tod, ein Leben ohne Menschen, die mich in einen Käfig sperren, ein Leben mit riesigen Wiesen und vielen Artgenossen. Mit frischem Grünfutter und sauberem Trinkwasser.

Und so leide ich also leise weiter, weil die Menschen meine Sprache nicht verstehen und meine Tränen nicht sehen....

Von Jeanette Schmid

Kleine Tierschützer Seite



Findest Du die Maus?
In dieser Tierrundschau hat sich irgendwo diese Maus ganz klein gemacht und versteckt. Kannst Du sie finden?



Witz des Tages
Treffen sich zwei Kerzen, fragt die eine: „Was machst Du heute?“ Sagt die andere: „ich gehe aus“
Autor unbekannt

Ins Maul gelegt!
Was haben diese beiden sich wohl zu sagen? Schickt uns Eure Ideen an:
info@tierschutzliga.de



Wusstest Du schon?

Kaninchen die alleine in kleinen Käfigen gehalten werden, sind unglücklich. Am liebsten haben sie einen Artgenossen und einen großen Käfig mit viel Platz zum verstecken und spielen.

Kaninchen sind Gruppentiere und äusserst sozial. Alleine fehlt die Kommunikation, das gegenseitige Putzen und das Spielen miteinander.

Die Lebenserwartung eines Kaninchen liegt bei ca. 8 Jahren, man hörte auch schon von 12jährigen Kaninchen. Kaninchen werden in den Abendstunden munter.



Dieses schöne Bild wurde uns von der kleinen Tierschützerin Jale Maria zugesandt.

Schickt uns doch Eure Bilder, die schönsten werden hier veröffentlicht. Sollten wir zu viele Zuschriften erhalten, entscheidet das Los:

Schickt das Bild an:
Zentrale Spender- und Mitgliederverwaltung
Falkensteiner Str. 11
94118 Jandelsbrunn

	2	3	
3		1	2
	3		1
	1		



Spoty



Flicka



Fussel

Feiern Weihnachten!
Um zu erfahren was Spoty Fussel zu Weihnachten schenkt, musst Du die Zahlen gegen die entsprechenden Buchstaben aus dem Alphabet austauschen.

16, 1, 20 , 5, 14, 19, 3, 8, 1, 6, 20 für eine 13, 1, 21, 19

Lösung: _____ für eine _____



ANGIE AUS UNGARN...

IST ADOPTION DIE RICHTIGE LÖSUNG?

Ich bin Angie ein Hund aus Ungarn und lebe nun in Deutschland. Ich lebte friedlich und vergnügt mit meinen Freunden auf den Straßen von Budapest. Da war Paco, der schöne Mischlingsrüde, er war mein allerbestester Freund und wir hatten zusammen sechs kleine wunderschöne Welpen.

Es war ein friedliches Leben, wir suchten unser Essen in dem was die Menschen so liegen lassen. Es war nicht immer viel aber es reichte für uns aus. Den Menschen gingen wir lieber aus dem Weg, die meisten waren böse und jagten uns fort. Andere warfen mit Steinen nach uns.

Wir hatten gelernt und hielten uns lieber fern. Dann eines Tages kamen die Menschen auf uns zu. Ich rief meiner Familie zu, lauft, es droht Gefahr, aber es nutzte nichts. Sie fingen Paco, mich und drei meiner Welpen. Die anderen drei waren flink genug und fielen nicht in die Hände der Menschen.

Wir kamen in eine Tötungsstation, weil wir ja Streuner waren und niemand uns in den Straßen sehen wollte. Wir wurden in kleine Zwinger gesperrt. Ich war traurig und wütend, ich wollte hier raus und bellte und bellte. Irgendwann verließ mich die Kraft und ich legte mich einfach nur hin. Die Menschen kamen und nahmen Paco mit, ich konnte nichts dagegen tun. Ich weiß nicht was mit ihm geschah. Ich hörte Menschen reden, dass keiner ihn haben wollte und er wertlos war.

Ich wurde mit meinen Kindern in einen kleinen Käfig gepackt und in ein Auto gesteckt. Stundenlang wurden wir transportiert, es war heiß und ich konnte es kaum aushalten. Dann waren wir da. Keine Ahnung wo, ein kaltes Land, ich wurde angebunden und durfte nicht laufen, ich wollte in die Freiheit und wehrte mich. Meine Kinder wurden mir weggenommen. Die Leute erzählten etwas von hübschen Welpen und neuen Familien. Ich vermisste Paco und meine Jungen. Was wohl aus ihnen geworden ist?

Dann kamen Menschen, zwei große und zwei kleine auf mich zu und nahmen mich mit. Ich musste Treppensteigen und in eine Wohnung, alles war so klein und eng hier und ich kam mit den Menschen nicht zurecht.

Ich versuchte auf das Fensterbrett zu klettern – da draußen war die Freiheit, ich biss in den Türrahmen und knurrte laut. Dann kam einer der Menschen auf mich zu und schlug mich, ich biss zurück. Und nun sollte auch ich getötet werden, hier in Deutschland. Weil ich ein „Beißer“ bin.

Warum durfte ich nicht in meinem schönen Ungarn bleiben – frei mit meiner Familie? Was hatte ich bloß getan?



AUSLANDSTIERSCHUTZ

EIN THEMA DAS UNS ALLE ANGEHT...

Die einen wollen retten, weil es Geld bringt, die anderen wollen wirklich helfen. Hunde in so manchen ausländischen Tötungsstationen, warten dort auf Ihr Schicksal. Sie werden regelrecht eingefangen oder gar gezüchtet, um ins Ausland gekarrt zu werden. Denn so manche Tötungsstation, ja selbst die Hundefänger verdienen Geld mit einem „Strassenhund“. Der Fänger bekommt Geld vom Staat fürs Einfangen des Streuners, die Tötungen bekommen Geld von denen, die die Hunde aus der Tötung rausholen, die Regierungen bekommen Geld von denen, die die Hunde rausholen, die Tierärzte verdienen daran, der Transit verdient daran. Fast jeder der mit dieser Rettung in Berührung kommt, verdient an diesem Tier.

Wir retten einen Hund und machen Platz für den nächsten, der in der Tötungsstation landet. Es ist ein großes Geschäft im Ausland. Nur retten tun wir nicht wirklich. Die Straßenhunde werden gefangen und eingesperrt, ein Zustand der für einen richtigen Streuner kaum zu ertragen ist und wird er dann nicht von einem ausländischen Tierliebhaber gerettet, wird er tatsächlich getötet. Mit einem solchen Hund ist kein Geschäft zu machen. Ein anderer Hund muss her, einer der gerettet werden kann und der die Kasse klingen lässt. Rette sich wer kann. Es ist keine Lösung einen Hund aus einer dubiösen Tötungsstation oder via haarsträubender Aufrufe per Facebook aus dem Ausland nach Deutschland zu retten.

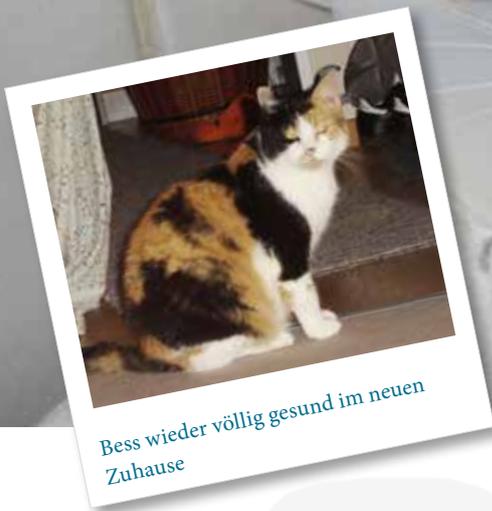
Viele Tiere sind durch den Transport und die ungewohnte Umgebung und den Kontakt zu Menschen gar nicht in der Lage mal eben so in ein Familienleben integriert zu werden. Gefangen aus der Freiheit der Straße, rein zu Familie und Co. Und schön brav sein und Sitz und Platz. Ein freier Straßenhund kennt unser Leben nicht und viele wollen es auch nicht.

Nun, was können wir tun, was ist eine Lösung? Ich möchte Ihnen die Lösung an die Hand geben. Wir lassen die Straßenhunde wo sie sind und kastrieren sie, dies verhindert eine unkontrollierte Vermehrung und so manches Hundeleid. Wenn mit den Straßenhunden kein Geschäft zu machen ist, werden die unseriösen Tötungsstationen verschwinden und es gibt nur noch den seriösen Tierschutz vor Ort. Seriöse Organisationen sorgen für Kastration vor Ort und helfen damit Elend zu verhindern.

Angie wurde von mutmasslichen Tierschützern via Facebook „gerettet“. Nach einer Odyssee durch Deutschland und Beissvorfällen landete die scheue Straßenhündin in unserem Tierschutzliga-Dorf. Bis heute kann sich die Hündin nicht mit dem Eingesperrt sein arrangieren. Sie braucht keinen Menschen der mit ihr kuschelt, sondern nur Freiheit und Unabhängigkeit. Zum Glück hat sie mit Boxermischling Prinz einen wunderbaren neuen Partner gefunden, den sie liebt und vertraut und überall hin folgt.

Ihre Annett Stange





Bess wieder völlig gesund im neuen Zuhause

Bess und die Flöhe

Die hübsche tricolour Katze Bess übernahmen wir im Mai 2012 in einem schrecklichen Zustand



So sieht wohlfühlen aus!

ZUHAUSE GEFUNDEN

Die hübsche tricolour Katze Bess übernahmen wir im Mai 2012 in einem sehr schrecklichen Zustand.

Die Kätzin lebte früher als Bauernhofkatze. Doch Bess hat eine hochgradige Allergie gegen Flöhe – was natürlich gerade bei Bauernhofkatzen wirklich ein Problem ist. Ihr alter Besitzer war damit völlig überfordert und wollte sie einschläfern lassen.

Bess kratzte sich den kompletten Kopf blutig, überall hatte sie offene, eitrige Wunden. Ein Weiterleben auf dem Bauernhof wäre so auf jeden Fall nicht möglich gewesen, Bess wäre

jämmerlich eingegangen. Dies konnten wir jedoch abwenden und übernahmen die liebe Bess ins Tierschutzliga-Dorf.

Nachdem wir sie von den Plagegeistern befreit hatten, besserte sich Ihr Zustand zusehens. Bess war von dem Trichter um Ihren Hals zwar nicht begeistert aber nur so konnten wir sie vom kratzen abhalten. Unsere Tierärztin kümmerte sich um die Wunden und Bess wurde wieder eine wunderschöne, gesunde Katze.

Fast 10 Monate verbrachte Katzenomi Bess im Tierheim – sie saß fast immer auf einer Stelle und

brach in Panik aus, wenn man etwas von ihr wollte. Wir hatten nicht mehr damit gerechnet, dass Bess ein neues Zuhause findet. Doch eines Tages passierte das große Glück. Eine nette Familie kam in unser Tierheim und verliebte sich in die scheue Bess. Nachdem alle Formalitäten abgeschlossen waren, zog unsere Bess in Ihr neues Heim, dort lebt sie nun glücklich und flohfrei als Zweitkatze.

Fälle wie diese zeigen uns immer wieder, dass unsere Arbeit sich auszahlt und wir vielen Tieren helfen können.

Info zur Flohallergie!

Das Haupterscheinungsbild ist neben Juckreiz eine Hautentzündung mit hirsekorngroßen Papeln und Krusten (miliare Dermatitis). Auch eine Überempfindlichkeit (Hyperästhesie) des Rückens kann auf eine Flohallergie hinweisen. Bei längerem Bestehen kann fleckiger oder beidseits symmetrischer Haarausfall auftreten. Durch intensives Belecken kann eine flächige, erhabene Hautrötung (eosinophile Plaque) entstehen. Auch ein nichtschmerzhaftes Lippengeschwür mit Einwanderung neutrophiler Granulozyten und bakterieller Sekundärinfektion kann Ausdruck einer Flohallergie sein.[13] Eine Flohallergie kann bei Katzen auch mit Lymphknotenschwellungen einhergehen und ist klinisch nicht immer von einer nichtallergischen Dermatitis nach Flohexposition zu unterscheiden. Quelle und weitere Informationen: <http://de.wikipedia.org/wiki/Flohallergie>



Fotos privat / Tierschutzliga

Adoptieren
statt kaufen!
In unseren Tier-
heimen warten
viele Tiere auf
IHRE Familien!

ZUHAUSE GEFUNDEN

Welpen Momo ist glücklich

Momo, einer unserer vielen beschlagnahmten Welpen. Am 18.03.14 bekam unsere ‚kleine‘ Farm Zuwachs in Form des Welpen Momo. Als erstes bellte er den 22 jährigen Araber-Hengst Achio an und zeigte so dass er schon ein mutiger Kerl ist. Danach war unser Kater Felix dran, dieser zeigte sich als unnahbare Diva obwohl Momo ihn so gerne zum Spielen überreden wollte. Inzwischen haben sie sich gut zusammengelebt und genießen dass sie nicht alleine sind, wenn Frauchen vormittags für ein paar Stunden in die Arbeit muss. Momo ist total neugierig, aufgeweckt, total lieb und freundlich. Einfach eine wundervolle Bereicherung für uns alle. (Nur Kater Felix steht dem aufgeweckten Kerl immer noch skeptisch gegenüber.)



Momo findet Achio toll

ZUHAUSE GEFUNDEN

Einige unserer Schützlinge die im Oktober ein Zuhause gefunden haben



Evi 25.10.14



Mona 28.10.14



Sir Winston



Angi 25.10.14



Alva 12.10.14



Andra 09.10.14



Angelo 19.10.14



Stupsi 28.10.14



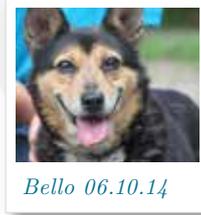
Erni 19.10.14



Fiona 01.10.14



Anouk 12.10.14



Bello 06.10.14



Emil 09.10.14



Benni 24.10.14



Klaus 19.10.14



Gundi 01.10.14



Gitti 09.10.14



Harry 12.10.14



Bruni 19.10.14



Janis 12.10.14



Julius 19.10.20



Kessi 24.10.20



Lady 01.10.14



Liesl 06.10.14



Luke 24.10.14



Lyra 19.10.14



Mika 06.10.14



Peggy 19.10.14



Shona 19.10.14



Tanka & Fabrice



Zazu 01.10.14



Yan-Yan 1.10.14



Siggie 09.10.14



Tinka 09.10.14

KATZENKINDER ZUHAUSE GESUCHT

Tierschutzliga-Dorf

(Brandenburg, Neuhausen/Spree)
Kontakt: (035608) 40124
tierschutzligadorf@tierschutzliga.de

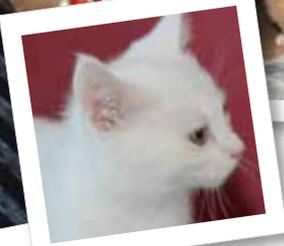
&

Gnadenhof Letzte Zuflucht

Ingrid Kleinwechter
(94089 Neureichenau)
(08583) 91593



Noch mehr als 40 Katzenkinder zu vermitteln (Ingrid Kleinwechter bei der liebevollen Aufzucht von Katzenwaisen)



Niemand begeht einen größeren Fehler als jemand, der nichts tut, weil er nur wenig tun könnte!

„Edmund Burke“

ZUHAUSE GESUCHT

Amigo der angenehme Zeitgenosse

Amigo haben wir von einem unserer Tierheime übernommen, weil er dort nicht vermittelt werden konnte. Leider hat es Amigo bei uns auch noch nicht geschafft ein neues Zuhause zu finden. Amigo leidet an einer Futtermittelallergie, die wir allerdings sehr gut mit B.a.r.F. (rohes Fleisch, Knochen, Gemüse, Zusatzprodukte) in den Griff bekommen haben. Er ist ein sehr angenehmer Zeitgenosse, mit einem eigenwilligen Kopf. Diesen setzt er aber sehr charmant ein, um an seine Ziele zu kommen. Er ist mit Hündinnen sehr verträglich. Katzen und Rüden sollten allerdings nicht in seinem neuen Zuhause wohnen.

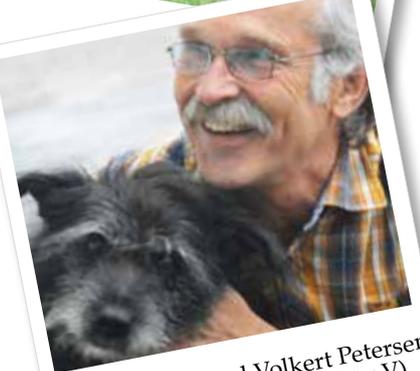
Amigo liebt es spazieren zu gehen, will gestreichelt und geknuddelt werden, und genießt jede Minute, die er mit Menschen verbringen kann. Wer einen Hund mit eigenem Kopf zu schätzen weiß, sollte Amigo kennenlernen.



Amigo (W1604), männlich, kastriert, geb. 2005

Tierheim Wollaberg

94118 Jandelsbrunn, Niederbayern
Kontakt: (08581) 96 16-0
tierheim-wollaberg@tiereinnot.eu



Amigo und Volkert Petersen (1. Vorsitzender Tiere in Not e.V)

Fotos Eigentum des jeweiligen Tierheims

ZUHAUSE GESUCHT

Tierheim Unterheinsdorf

08468 Heinsdorfergrund

Kontakt (03765) 6 51 96

tierheim-unterheinsdorf@tiereinnot.eu



Selma (U1159) weiblich, kastriert. Geb. ca. 2013, kleiner Retriever-Mischling

Selma aus Rumänien

Unsere Selma kam zusammen mit anderen Fellnasen aus einer Tötungsstation in Rumänien zu uns. Selma ist eine ausgesprochen verträgliche und ganz liebe Hündin. Mit Kindern kommt sie sehr gut aus und spielt gerne mit diesen. Lange Spaziergänge macht sie für ihr Leben gerne und entdeckt gerne neue Sachen. Mit ihren Artgenossen sowie auch Katzen verträgt sie sich gut und kommt mit allen gut aus.

Für Selma wünschen wir uns eine liebevolle Familie gerne auch mit Kindern die viel Zeit mit ihrem Hund verbringen möchten. Sie liebt die Streicheleinheiten und die Zuwendung von uns Menschen. Selma wird geimpft, gechipt und kastriert abgegeben.



Katzenstation Netzschkau

08491 Netzschkau

Kontakt: (03765) 392910

Katzenstation-Netzschkau@tiereinnot.eu



Mauzi Schmusekatze, weiblich, kastriert, geb. 2005

Mauzi ist eine kräftige und sehr verschmuste Katze. Sie wünscht sich ein liebes Zuhause, wo sie ganz alleine der Star ist. Gerne auch bei älteren Menschen, die sie den ganzen Tag lieb haben. Mauzi verträgt sich mit anderen Katzen, am liebsten hat sie aber die ganze Aufmerksamkeit für sich. Mauzi ist kastriert und geimpft und möchte endlich auch ein eigenes Heim. Wer gibt ihr eine Chance?



Romeo Schmusekatze, Kater kastriert, geimpft geb. 2010

Romeo ist ein lieber, schöner, verschmuster Kater. Romeo hat einige seiner Zähne eingebüßt, dies stört ihn aber nicht. Er ist fit und gesund und liebt es, den ganzen Tag an der frischen Luft zu sein. Mit anderen Katzen verträgt er sich gut. Für Romeo wünschen wir uns ein liebes Zuhause mit Garten und ganz vielen Streicheleinheiten.

Tierheim Wollaberg

94118 Jandelsbrunn, Niederbayern

Kontakt: (08581) 96 16-0

tierheim-wollaberg@tiereinnot.eu



Cora (W163/14) weiblich kastriert. geb. ca. 2011

Cora die kräftige Hündin

Cora ist eine sehr verspielte und liebe Hündin. Sie hat mit anderen Hunden keine Probleme aber andere Hunde mit ihr. Sie ist sehr aufdringlich und will mit allen Hunden spielen. Cora braucht noch etwas Erziehung. Sie ist sehr aufgeschlossen und will allem und jedem gefallen. Cora wurde bei uns abgegeben, weil die Vorbesitzerin gesundheitlich leider nicht mehr in der Lage ist, sich um die kräftige Hündin zu kümmern. Sie sucht dringend ein neues Zuhause! Cora wird geimpft, gechipt und kastriert abgegeben.



Cora braucht eine Familie

TIERSCHUTZLIGA-DO

BEFREIUNG AUS DEM HUNDE-ALCATRAZI! 6 JAHRE HINTER GITTERN!



Trennwand

Im Januar 2014 erreichte uns ein besorgter Anruf! Ein Anwohner machte sich Sorgen um zwei Hunde. Das Schicksal der beiden lag ihm schon lange am Herzen, er wusste aber nicht an wen er sich wenden sollte, bis er durch Zufall auf uns aufmerksam wurde und hier war er endlich an der richtigen Stelle.

Die Geschichte schien schier unglaublich. Anka und Maxi, die beiden Hündinnen wurden als Welpen angeschafft und lebten mittlerweile seit 6 Jahren eingesperrt und getrennt voneinander in einem Zwinger. Der Zwinger stand mitten im Hof, von 3 Seiten geschlossen, nur die Seite zur Haustür war vergittert. Die Hunde konnten nur die Haustür des alten Besitzers und seiner Tochter sehen, nicht einmal sich selbst konn-

ten sie anschauen oder berühren. Die Zwinger waren gerade einmal 8qm groß, inkl. Hundehütte. Laut Anwohner kamen die Hunde niemals aus dem Zwinger heraus, sie sahen nichts außer Ihrer Hundehütte.

Wir informierten gleich das Veterinäramt - leider erfolglos - Das Veterinäramt sah keinen Handlungsbedarf, da beide Hunde in einem sehr guten Ernährungszustand waren (Anka war völlig verfettet), gefüttert wurden die beiden ja. Auch die Zwinger waren nicht extrem dreckig und dass die Hunde nicht nach draußen kamen, konnten wir leider nicht beweisen. Der Besitzer behauptete das Gegenteil und das Veterinäramt ging unverrichteter Dinge wieder - die Steuern wurden ja auch bezahlt

und so war alles in rechter Ordnung.

Das Verhalten von Anka und Maxi ließ jedoch auf Zwingerkoller schließen, sie sprangen immer im Kreis, wie Tiger in einem Käfig. So viel Elend und Unvernunft ließ unsere Seelen weinen. Wir beknieten den Besitzer die Hunde in unsere Obhut zu geben aber wir bekamen kein Gehör. Er brauchte die Hunde, damit sie sein Grundstück bewachten. Er hatte hier zwei lebendige Alarmanlagen. Nach vielem Hin und Her bekamen wir jedoch die Erlaubnis mit den Hunden Gassi zu gehen und so gingen unsere ehrenamtlichen Gassigeher mit den beiden spazieren.



Maxi - scheu und ängstlich



Anka - total verfettet



Maxi schaut scheu in die Welt



Maxi geht es schon besser

RF BRAUCHT HILFE!



Anfangs wussten Maxi und Anka nicht was mit Ihnen geschah. Sie waren frei und konnten sich bewegen. Es war eine große Freude ihnen beim Toben und Laufen zu sehen.

Immer wieder „nervten“ wir den Besitzer damit, dass die Hunde mehr Bewegung brauchten. Aber Einsicht war nicht wirklich zu erkennen.

Dann kam der Tag von Anka und Maxi. Der Besitzer wurde krank und musste für lange Zeit ins Krankenhaus. Die Tochter musste die Hunde nun alleine versorgen und war da-

mit so überfordert, das sie uns die beiden Hunde übergab und uns die Erlaubnis erteilte, den Hundekerker abzureißen. Nie wieder sollte ein Hund dort eingesperrt sein. Nie wieder!

Wir haben den Zwinger abgerissen und aus den beiden ängstlichen und zurückhaltenden Hunden sind zwischenzeitlich zwei agile, lebensfrohe Hunde geworden. Beide haben durch ausgedehnte Bewegung Muskulatur aufgebaut und die dicke Anka ist jetzt ein schlanker fröhlicher Hund.

Anka und Maxi werden nun in unserem Tierschutzliga-Dorf körperlich und seelisch aufgepäppelt. Sie sind natürlich noch sehr verstört, denn sie haben ja in ihrem bisherigen Leben nichts von der Welt gesehen – außer den kargen Innenhof vor ihrem Zwinger. Es wird sicherlich seine Zeit brauchen, bis die beiden Hundeseelen geheilt sind, doch beide nehmen zaghafte Kontakt zu ihren neuen Hundefreunden auf und genießen die Freiheit in unseren Hundeausläufen.

Wir finanzieren uns fast zu 100% aus Spenden! Damit wir weiterhin Tieren wie Anka und Maxi helfen können, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen. Bitte helfen Sie mit, Tiere in Not zu retten!

Als Dankeschön für Ihre großzügige Spende (ab 25 Euro) schenken wir Ihnen unseren neuen Kalender 2015! Bei Interesse bitte auf der Überweisung vermerken (Kalender)!

**Weitere Geschenkideen finden Sie unter: www.tierschutzliga.de
Online-/PayPal-Spenden: <http://www.tierschutzliga.de/helfen-sie/spenden/>**

Überschüssige Spendenerträge werden für weitere wichtige Projekte der Tierschutzliga in Deutschland e.V. und der angeschlossenen gemeinnützigen Vereine eingesetzt. Wir befolgen das BDSG zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie künftig keine Anschreiben erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.

Fotos: Tierschutzliga



**Wollen Sie auch helfen? Tierschutzliga in Deutschland e.V.
IBAN DE30 7406 9768 0200 3154 94
BIC GENODEFINHD**



BOTSCHAFTEN UNSERER SCHÜTZLINGE



Gruß von Santano

Hallo,
hier ein Lebenszeichen von
Santano!

Santano hat sich in der Herde gut eingefügt und ist im Moment auch schon fleißig dabei, die Hierarchie der Herde durcheinander zu würfeln. Seine ersten Milchzähne verliert er auch (beide Schneidezähne wackeln bereits...). Er ist sehr lernfähig nur mit Hufheben hat er's hinten noch nicht ganz begriffen - aber das wird schon noch!
Viele Grüße



Gruß von Josef

Sehr geehrte Damen und Herren, Sehr geehrte Frau Stange! Genau 1 Jahr ist es nun her, dass wir Kater Joseph zu uns nach Bayern geholt haben. Er genießt sein Leben in vollen Zügen. Er wiegt 4.7kg, hat glänzendes Fell und streunt seit April, wann immer er tagsüber möchte, in Wiesen und Feldern rum. Nachts schläft er bei uns im Bett fest angekuscht an unsere Füße. Ein kleiner Mäuseschreck ist er auch und hat bereits 4 gefangen- sowie einen noch seeehr lebendigen Vogel. Sein diagnostiziertes Asthma haben wir dank vierteljährlicher Kortisonspritze sehr gut im Griff. Nur der Tierarzt wird nicht mehr sein Freund. Er plappert den ganzen Tag, ist ungeheuer neugierig und spielt mit allem (Rascheltüten, Schnur, Bonbon, Kartons, Ball, Socken, Wäschekorb).



Balou im Urlaub

Liebes Tierschutzligateam! Fast 10 Monate ist Balou nun bei uns. Ab und zu lässt er mittlerweile schon mal den Herdenschutzhund raus hängen und macht sich bei Bedarf ordentlich bemerkbar aber oft kommt auch noch der kleine ängstliche von schlechten Erfahrungen geprägte Hase durch und dann wird vorm Rechen oder Wasserschlauch Deckung genommen und versucht sich irgendwie ins Haus zu flüchten. Dort hält er sich sowieso am liebsten auf. Wir hatten noch keinen Hund der anfänglich solchen Erfindungsreichtum an den Tag legte um in sein „Körbchen“ zu kommen. Zerbissene Hundeleinen, zerbissener Maschendrahtzaun, untergraben, überspringen, so lange gegen das Tor rennen bis der Riegel auf geht.... um dann stolz vor Herrchen oder Frauchen in Stall oder Haus stehend mit dem Schwanz zu wedeln und um Anerkennung zu betteln. Da störte ihn auch nicht, dass wir seinen Namen bei solchen Gelegenheiten in „Balump“ umtaufen und Herrchen schimpfend ein halbes Jahr lang den Auslauf immer ausbruchssicherer gestaltete.

Hauptsache er konnte dabei sein. Interessanterweise ist er nie weg gelaufen sondern immer zielstrebig ins Haus oder hat vor der Tür gewartet. Mittlerweile hat er eingesehen das er keinen Fluchtweg mehr findet und bleibt problemlos auch mal längere Zeit im Auslauf . Davon abgesehen ist er ein ganz gemütlicher Kerl aber trotzdem immer neugierig. Umgänglich mit all unseren vielen Tieren, liebevoll zu den Kindern, sehr sauber und für einen HSH ordentlich abrufbar. Viele Kleinigkeiten wie nach einen nassen Spaziergang abrubbeln, Fell bürsten oder Ohren reinigen lässt er sich mittlerweile gefallen und reisen liebt er. Neue Düfte und Eindrücke im Schutz seiner Familie entdecken sind sein Ding und so war der erste gemeinsame Urlaub mit neuem Hund für alle total entspannt. Anbei ein paar Bilder und für alle Mitarbeiter/Helfer des Tierschutzligadorfes Dank für Eure Arbeit und alles Gute. Familie Grohmann

Wir wünschen all unseren Spendern, Mitgliedern und ehrenamtlichen Helfern eine gesegnete Adventszeit und ein wunderschönes Weihnachtsfest!



*Bitte vergesst unsere Fellnasen auch zu Weihnachten nicht! Wir freuen uns über jede Weihnachtsspende!
Tiere in Not e.V.*

IBAN DE12 7406 9768 0200 3208 62
BIC GENODEF1NHD
BLZ 74069768
KTO 200320862



HABEN SIE BALD ETWAS ZU FEIERN?

Spenden statt Geschenke!

Unterstützen Sie unsere Arbeit im Rahmen von feierlichen Anlässen wie Geburtstage, Hochzeitstage oder Jubiläen! Bitten Sie Ihre Gäste um Spenden für unsere Notfellchen. Davon haben alle etwas, denn Ihre Gäste und Sie unterstützen damit unsere Tierchutzarbeit oder ein von Ihnen ausgewähltes Tier.

- Gerne senden wir Ihnen vorgedruckte Zahlscheine mit Kennwort. Diese können Sie Ihren Einladungen beifügen.

- Jeder Spender erhält von uns eine Zuwendungsbestätigung und ein persönliches Dankschreiben.

- Sie als Initiator erhalten eine Namensliste der Spender mit der Gesamtsumme der eingegangenen Spenden.

Gerne beraten wir Sie individuell.

*Tel. 08581-9616-0 Bürozeiten:
Mo.-Fr. 08:00 bis 16:00 Uhr*

*Es grüßen Sie recht herzlich:
Brigitte Fuchs & Eileen
Helmecke*

FIPS UND LUI

Eine Geschichte aus dem Tierheimalltag - Ersatzmama



FIPS



In dieser Zeitschrift wurde schon oft von beschlagnahmten Hundebabys berichtet. Allein im Jahr 2014 mussten wir, im Tierheim Wollaberg, 75 Hundewelpen aufnehmen, versorgen und aufpäppeln.

Es trifft mein Herz immer sehr, wenn ich sehe, wie diese kleinen Wesen behandelt werden. Zwei dieser kleinen Welpen liegen mir besonders am Herzen. Sie wurden jeder einzeln beschlagnahmt. Der kleine Fips und der kleine Lui, auch liebevoll Knödelchen genannt. Fips wurde bei einer Zollkontrolle unter dem Fahrersitz eines Autos herausgeholt. Der Kleine war dehydriert, geschwächt, sehr hungrig und durstig. Fips wog gerade mal 325 Gramm und war höchstens vier Wochen alt.

Die Zollbeamten brachten den kleinen Hund sofort zum Tierarzt, dort wurde er medizinisch versorgt. Der Zoll rief bei uns im Tierheim an, erzählte uns von dem kleinen Kerl und bat uns ihn abzuholen. Mit Wärmflasche und Transportbox im Gepäck fuhr ich los, um den Welpen in meine Obhut zu nehmen. Für Welpenfutter war Fips noch zu klein, er musste die erste Zeit mit Welpenaufzuchtmilch gefüttert werden. Das bedeutete für mich, 24 Stunden

den Betreuung, alle vier Stunden füttern, und hoffen, dass Fips nicht schwächer wird und eine Chance auf ein Leben hat. Er war voller Flöhe und Würmer. Aber, Fips war ein richtiger kleiner Kämpfer und er erholte sich rasend schnell.

Nach vier Wochen, konnte er dann zum ersten Mal geimpft werden. Wieder vier Wochen später dann die zweite Impfung. Alles ging gut aber noch bevor Fips ausgezogen war, kam wieder ein Anruf vom Zoll!

Ein Welpen wurde bei einer Verkehrskontrolle in einer Reisetasche gefunden und beschlagnahmt. Wieder fuhr ich los, um den Welpen abzuholen. Dieses Mal war es noch schlimmer. Der kleine, ich nannte ihn Lui, war gerade mal zwei Wochen alt. Lui hatte noch nicht mal Zähne. Sein Zustand war zwar stabil aber er war ebenfalls voller Parasiten. Wieder 24 Stunden Betreuung, wieder alle 3-4 Stunden füttern. Auch Lui hatte Glück! Beide Impfungen konnten ohne Schwierigkeiten gemacht werden.

Ich war eine Ersatzmama für die beiden. Aus diesem Grund gehen mir gerade diese zwei Welpen sehr nahe. Beide habe ich schweren Herzens vermittelt, eine Mama trennt sich halt nicht so gerne von

Ihren Babys aber ich habe für sie ein gutes Zuhause gefunden und leider kann ich nicht jedes Hundebaby behalten. Auch wenn die Trennung noch so schwer fällt.

Ich kann nicht verstehen, wie man so kleine Wesen viel zu früh von Mutter und Geschwister trennen kann. Sie lernen nicht wie man mit Artgenossen umgeht, auch nicht, dass beißen weh tut, wie ich es einige Male schmerzhaft erfahren musste.

Die Aufzucht solcher Welpen ist sehr schwierig, ein Mensch kann niemals eine Mutterhündin ersetzen. Es heißt nicht umsonst, dass ein Welpen die achte Woche beim Muttertier vollenden muss. Diese beiden haben es geschafft weil sie vom Zoll entdeckt und beschlagnahmt wurden. Niemand kennt die Dunkelziffer, niemand weiß, wie viele solch kleine Welpen verkauft und gekauft werden und dann sterben. Einige landen in Tierheimen, weil die neuen Besitzer mit der Aufzucht und der Sozialisierung völlig überfordert sind. Wie viele dieser Babys werde ich noch mit meinen Händen aufziehen? Das Leid dieser Welpen und das Glück wenn sie es geschafft haben, liegen so eng zusammen. Und wieder ist es der Mensch, der dafür verantwortlich ist. Ihre Veronika Schrank



LUI



Tiere in Not e.V.
 IBAN DE12 7406 9768 0200 3208 62
 BIC GENODEF1NHD
 BLZ 74069768 - KTO 200320862
<http://www.tiereinnotonline.de/spenden>
Finanzielle Spenden ab 2 €: 25 Euro erhalten einen Kalender
 gesteuert! Bitte auf der Überweisung das Stichwort Kalender
 vermerken!

PFERDEGESCHICHTEN

Sorge um Fatima



Als die kleine Shetty-Stute Fatima 2011 auf unseren ehemaligen Gnadenhof Haag einzog, wollten wir ihr noch einen schönen Sommer mit dem alten Maxl ermöglichen. Mit knapp 40 Jahren und Krankheiten wie Cushing, Hufrehe mit Hufbeinsenkung und starker Arthrose gaben ihr die Tierärzte keine lange Lebenserwartung. Anfangs dauerte es eine Weile, bis sie den halbblinden Shetty Maxl als „neuen Lebenspartner“ akzeptierte. Doch als das Eis gebrochen war, wurde ihre Bindung so stark, dass es fortan beide nur noch im Doppelpack gab. Nur Maxl versuchte hin und wieder Alleingänge zu unternehmen, weshalb Fatima immer ein strenges Auge auf ihren Lebensgefährten hatte. Im Frühjahr diesen Jahres fraß Fatima immer weniger, selbst das Kraftfutter rührte sie nur noch selten an und wurde immer dünner. Der gerufene Tierarzt legte Infusionen, nahm Blut für das Labor, welches ergab, dass altersbedingt die Organe nicht mehr so kräftig sind und langsamer als bei einem jungen Pferd arbeiten. Muskeln bauten sich rapide ab und von Tag zu Tag glich sie immer mehr einem Skelett, welchem man ein Fell übergezogen

hat. Um wieder Gewicht auf die Rippen zu bekommen, versuchten wir es mit eingeweichten Heucops, Grascops und pürierten Karotten. Aber egal was wir anboten, nach zwei höchstens 3 Mahlzeiten hatte Fatima keinen Appetit mehr darauf und verweigerte die Aufnahme. In all den Tagen wich ihr Maxl nie von der Seite.

An einem Samstag abend hörten wir aufgeregtes Gewieher vermischt mit schnellem Hufgeklapper. Etwas schlimmes musste geschehen sein, denn Maxl lief und schrie panisch über den Hof. Im Stall angekommen sahen wir eine liegende Fatima. Ihre Atmung war sehr flach und nur bei genauem Hinsehen zu erkennen. Maxl versuchte aufgebracht mit sanftem Stupsen sie zum aufstehen zu bewegen. Aber Fatima blieb einfach liegen.

Wir setzten uns zu den beiden, sprachen beruhigend auf Maxl ein und bedankten uns bei Fatima, die uns in den vergangenen Jahren viel gelehrt hat. Viele schöne Momente gingen uns durch den Kopf... Unser Tierschutzhof ist für viele

Tiere das letzte Zuhause, wir waren dankbar dafür, dass Fatima länger als erwartet bei uns blieb. – Nur wollte Maxl das nicht so einfach hinnehmen. Immer wieder kam er an, stupste sie an, biss Ihr sanft in den Schenkel und scharrte mit den Hufen. Wir wussten, dass Maxl sehr an seiner Freundin hing und es sehr lange dauern würde bis er versteht, dass sie nicht mehr unter uns ist und er ohne sie weiterleben musste. Bei dem Gedanken was aus unserem Maxl wird, kamen selbst uns die Tränen.

Nach 3 Stunden Kampf, hatte der pummelige Maxl gewonnen und Fatima zeigte Anzeichen aufstehen zu wollen, was auch kurz darauf mit unserer Hilfe gelang. Etwas wackelig auf den Beinen fing die alte Dame an nach Futter zu schauen und fraß ein paar Heu Halme die am Boden lagen. Von da an ging es wieder bergauf. Als kurze Zeit später die Weidesaison begann, legte sie auch wieder etwas an Gewicht zu.

WUNDER GESCHEHEN- AUCH BEI UNSEREN TIEREN!!!

Ihre Anja Fleckenstein

Newsticker: ...Haflingerfohlen hat einen Nabelbruch und muss operiert werden. Pony Paul, der 2 jährige mit Patellaluxation ist heute an den Bändern gespritzt worden. Stute Flicka hat eine periodische Augenentzündung. Heute wurde ihr Blut abgenommen um ein Serum herzustellen (Eigenbluttherapie). Im schlimmsten Fall, wenn es jetzt nicht bald besser wird, muss das Auge raus. Den Neuzugängen Mary und Betty wurde Blut genommen um den Cushingtest durchzuführen...



Fotos: Anja Fleckenstein / Johanna Örtmann

Im Sinne unserer Förderer verwenden wir die Spenden für vergleichbare Projekte, wenn das dargestellte Projekt ausreichend finanziert ist.

Abandonner e.V.
IBAN DE76740697680100316202
BIC GENODEFINHD
KTO 100 316 202 BLZ 740 697 68
Fleissige Spender ab 25 Euro erhalten einen Kalender geschenkt! Bitte auf der Überweisung das Stichwort Kalender vermerken!

WEIHNACHTS- GESCHENK GESUCHT?



Hier ist Ihre Hilfe gefragt!

Wir geben geschundenen, kranken und auch alten Tieren ein dauerhaftes, artgerechtes Zuhause bis zu Ihrem Tod. Mit einer Patenschaft, helfen Sie, dieses Zuhause, die Versorgung und die Pflege zu finanzieren.

Welche Tiere sind Patentiere?

Patentiere sind unvermittelbare Tiere! Niemand will sie haben, es sind die, die keiner beachtet, die kranken und die alten Tiere. Die ängstlichen, geschundenen, misshandelten, die bissigen, nervösen, die schwierigen... Diese Tiere bleiben wahrscheinlich den Rest ihres Lebens bei uns. Helfen Sie mit einer Patenschaft und schaffen Sie auch für diese Tiere ein Zuhause!



Was ist ein Pate?

Als Pate helfen Sie mit, ein unvermittelbares Tier zu finanzieren. Sie entscheiden in welcher Höhe Sie Ihr Patentier unterstützen. Klar erhalten Sie regelmässige Informationen. Gerne können Sie das Tier nach telefonischer Vereinbarung besuchen und z.B. mit dem Hund Gassi gehen oder mit der Katze spielen und kuscheln. Eine Kündigung ist jederzeit möglich.

Wie werde ich ein Pate?

Auf der Rückseite des Tiermagazins finden Sie eine entsprechende Postkarte. Bitte füllen Sie den Patenschein aus, frankieren ihn und geben Sie ihn in die Post. Sie können uns natürlich auch anrufen: 08581-9616-0 oder eine E-Mail senden an: info@tiereinnot.eu. Auch per Telefax sind wir erreichbar: 08581 -96 16-20 www.tiereinnotonline.de

Was bekomme ich als Pate

Sie erhalten eine aktuelle Patenschaftsmappe, inkl. Urkunde zum verschenken. Auf dieser Urkunde steht Ihr Name und der Name des Beschenkten. Der Beschenkte bekommt dann über die Laufzeit der Patenschaft aktuelle Informationen zu seinem Patentier. Weiterhin können Sie eine Tasse, einen Teddy, ein Kissen, ein Handtuch oder ein T-Shirt mit dem Bild Ihres Patentieres erwerben. Auch dies ist ein wunderschönes Geschenk!



VERSCHENKEN SIE DOCH EINE TIERPATENSCHAFT

Betty und Mary lebten seit mehr als 20 Jahren bei ihren Vorbesitzern. Die beiden älteren Herrschaften wendeten sich hilfeschend an uns. Auf Grund Ihres Alters konnten sie die Ponys nicht mehr versorgen.

Beide Ponys sind in einem schlechten Pflegezustand, sie riechen sehr stark und Mary macht keinen guten Eindruck. Es steht eine Blutuntersuchung an und auch um die Hufe müssen wir uns dringend kümmern. Betty ist die Mutter von Mary und ca. 35 Jahre alt. Sie ist, als ehemaliges Kutschpferd, sehr lieb und artig. Vermutlich leidet sie an Cushing (übermäßige Konzentration von Cortisol im Blut), was wir aber erst noch testen müssen.

Mary ist die Tochter von Betty, sie leidet an Hufrehe, aus diesem Grund dürfen die zwei nur stundenweise auf die Weide. In der restlichen Zeit bewohnen sie einen Laufstall, der einen freien Ausgang nach draußen hat. Bei Mary müssen die Zähne dringend gemacht werden. Beide Ponys wurden noch nie geimpft! Ob sie je entwurmt wurden, wissen wir auch nicht. Wie man sieht, müssen beide „aufgepäppelt“ und gepflegt werden. Auf Grund ihres Alters und des Pflegebedarfs, sind die beiden unvermittelbar und bleiben bis an Ihr Lebensende bei uns.



UNVERMITTELBAR!



Das ist **Frieda**, eine sehr alte Hundedame. Frieda kam am 06.09.2014 als Fundhund zu uns. Als unser Mitarbeiter die Kleine abholte fuhr er gleich mit ihr zum Tierarzt. Man konnte vor lauter Filz in den Haaren nicht mal ihre Augen sehen. Die Tierärztin schnitt ihr die Haare vor den Augen ab und was da zum Vorschein kam war nicht sehr schön. Frieda konnte ihre Augen nicht mehr richtig schließen. Sie waren voller Dreck und total ausgetrocknet. Erst nach ein paar Tagen und mehrmals täglich Augentropfen und Salben wurden die Augen besser und vor allem sauber. Frieda hat sehr trübe Augen und wir wissen nicht, ob sie überhaupt etwas sieht. Wir vermuten, dass sie zumindest Umrisse erkennen kann. Das war aber nicht ihr einziges Problem. Frieda war abgemagert und ihr Fell war ein einziger Filzklumpen. Unsere Mitarbeiter haben sie mit viel Zeit und Geduld geschoren. Jetzt sieht unsere Frieda wieder hübsch aus aber sie hat leider noch mehr Probleme. Ihr Herz ist nicht mehr ganz so fit und sie bräuchte dringend eine Zahnsanierung. Als unsere Tierärztin ihr den Zahnstein entfernen wollte, fielen ihr zwei Zähne aus. Leider ist bei Frieda eine Narkose ein großes Risiko. Wir päppeln sie jetzt mal etwas auf und warten ab wie sie sich erholt.



Möchten Sie für Friedas Zahnsanierung spenden?
Tiere in Not e.V. - IBAN DE12 7406 9768 0200 3208 62
BIC GENODEF1NHD - BLZ 74069768 - KTO 200320862
<http://www.tiereinnotonline.de/spenden> -
Stichwort „Frieda“



Fotos Anja Fleckenstein / Veronika Schrank

Überschüssige Spendenerträge werden für weitere wichtige Projekte des Vereins Tiere in Not e.V. eingesetzt. Wir befolgen das BDSG zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie künftig keine Anschreiben erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.

Auch diese unvermittelbaren Tiere würden sich über eine Patenschaft sehr freuen!

Einige unserer Patientiere aus unserem Dachverband* Tierschutzliga in Deutschland e.V.



Patientier: Schnappi
geb. ca. 2006
Tierschutzliga-Dorf
Wurde mißhandelt und schnappt nun nach Menschen



Patientier: Aja
Katzenstation
München
Wäre in Polen fast gestorben, benötigt tägliche Medikamente und Blutuntersuchungen



Patientier: Micky
geb. 2007
Katzenstation Netzschkau
Leider leidet Micky an epileptischen Anfällen



Patientier: Samy
geb. 2003
Tierschutzhof Wardenburg
Samy leidet leider an Epilepsie und benötigt täglich Medikamente



Patientier: Rosi
geb. 2012 in Italien
Katzenstation Netzschkau
Auch Rosi ist eine wilde Katze und Menschen nicht gewohnt. Markenzeichen: Blauauge



Patientier: Bella
geb. ca. 2011
Katzenstation Netzschkau
Bella ist eine wilde Katze und Menschen nicht gewohnt. Markenzeichen: wunderschön



Patientier: Mikey
geb. ca. 1995
Tierschutzhof Wardenburg
Kann nicht gut laufen, weil er durch einen Unfall ein verkrüppeltes Bein hat



Patientier: Uika
Gnadenhof letzte Zuflucht
Uika steht für mehrere Meer-schweinchen die immer wieder dort abgegeben werden



Patientier: Alex
geb. ca. 2004 Jahr
Tierschutzliga-Dorf
Hat Angst vor Menschen. Keiner weiß, was mit ihm geschah



DANKE-SEITE

Auf dieser Seite möchten wir allen Spendern und Mitgliedern danken! Durch Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge wurde all dies möglich! Gemeinsam sind wir stark!

Allen Katzenbabys geht es gut! Durch Ihre Spenden gelang es uns, sie zu gesunden Katzenkindern heranzuziehen. Wir konnten mehr als 40 junge Katzen aber auch viele erwachsene Katzen vermitteln. Leider kamen zwischenzeitlich wieder welche hinzu, es warten also immer noch viele auf ein neues Zuhause!

Wunder gibt es wirklich ...

Wieder einmal wurde uns allen klar gemacht, dass man an

Wunder glauben sollte - denn sie geschehen tatsächlich.

Vor wenigen Tagen wurde uns ein kleines Katzenkind gebracht. Die ganze Nacht hatte es auf einer Wiese jämmerlich gemaunt, im Morgengrauen war das Stimmchen verstummt, doch ein besorgtes Kind bettelte solange seine Eltern nach dem Kätzchen zu suchen, bis sie es tatsächlich auf der großen Wiese im hohen Gras fanden - sterbend.

Zum Glück zögerten sie nicht und brachten das Würmchen sofort zu uns. Wir taufte den kleinen Kater Ilay - denn er sollte einen Namen haben, auch wenn er jetzt vielleicht

sterben sollte. Ilay hatte keine messbare Körpertemperatur mehr, war eiskalt und bereits bewusstlos. Doch meine Katzenpflegerinnen wollten nicht gleich aufgeben. Er wurde auf ein Wärmekissen gelegt, mit Wärmflaschen umwickelt, Zuckerlösung eingeflößt und warme Infusion unter die Haut gegeben. Und tatsächlich - Ilay begann wieder zu leben. Seine Körpertemperatur stieg in einen messbaren Bereich, er schluckte die Zuckerlösung und warme Babymilch immer gieriger und nach 4 Stunden konnte er auf wackeligen Beinchen alleine seinen Nährbrei fressen. Am Abend schaute er mich schon mit munteren Augen in seiner Box an und begrüßte mich mit einem nicht wirklich ernst gemeinten niedlichen Baby-Fauchen. Das sind so Momente wo man sich wirklich von ganzem Herzen freut. Ein kleines Wunder...

Danke an das besorgte Kind und seine Eltern! Danke an alle Spender, die unsere Arbeit finanzieren!



Herr Stefan Wagler wünschte sich zu seinem Geburtstag Geld für unser Tierheim Unterheinsdorf! Hier bei der feierlichen Übergabe an Brigitte Träger! Auch wir gratulieren Herrn Wagler recht herzlich und bedanken uns!



Jasper kam mit einem riesigen Tumor aus Polen zu uns. Er wurde hier operiert, die Tumore untersucht mit der traurigen Diagnose - Krebs in einer ganz besonders bösartigen Form. Jaspers Lebenserwartung ist nur noch gering. Wir waren riesig froh, als sich eine Familie meldete, die Jasper für seine letzten Monate ein liebevolles Zuhause geben wollte. Alles schien perfekt und Jasper fuhr die weite Strecke bis zur holländischen Grenze. Doch nach nicht einmal 5 Tagen im neuen Zuhause die Hiobsbotschaft - Jasper ist weggelaufen. Sofort instruierten wir die neuen Besitzer was sie alles tun sollen, damit sie Jasper hoffentlich bald wieder finden. Doch nichts tat sich. Nach einem erneuten Telefonat mit den Besitzern von Jasper kam einige Tage später heraus, dass sie trotz aller Hinweise und Tipps, die wir gaben - nichts unternommen hatten. Jasper schien verloren. Ich weiß, dass mich meine Mitarbeiter wieder einmal für verrückt erklärten - aber am Montag Nachmittag machte ich mich zusammen mit einer lieben Tierschutzfreundin aus dem Ruhrgebiet auf an die holländische Grenze (eine Strecke von fast 1500km hin und zurück!) - um Jasper wieder nach Hause zu holen. Inzwischen wussten wir, dass Jasper noch lebt, denn dank Facebook hatten wir inzwischen 2 recht sichere Sichtungsmeldungen ca. 20 km vom Ort seines Entlaufens entfernt. Ein großer Hundefreund und Hundetrainer vor Ort erklärte sich bereit uns bei der Suche zu helfen und mir eine Übernachtungsmöglichkeit zu geben. 2 Tage dauerte es, dann lief mir Jasper sprichwörtlich vor die Füße. Ich weiß nicht, wie es dazu kam - ich denke, es war irgendwie Eingebung - aber irgendwie fand ich nach 2 Tagen herumfahren, Leute fragen, im strömenden Dauerregen durch die Gegend laufen, genau die Stelle, wo Jasper sich just in dem Moment aufhielt. Es war wie ein Wunder. Und wäre mein kleiner Hund Wichtel nicht gewesen, der Jasper die Brücke zu mir schlug, weil er sofort zu Jasper lief, als dieser um die Ecke kam und uns erblickte und ihn durch seine unendliche Freundlichkeit einlud, doch wieder zu mir - zum Mensch - zu gehen - Jasper wäre vielleicht weiter und weggelaufen. Danke an alle Beteiligten. Ihre Annett Stange

UNSERE TIERHEIME UND TIERSCHUTZVEREINE

Es gelten nur die hier angegebenen Telefonnummern. Deutschlandweite Notrufnummer:
(08581) 96 16-0;
bitte nur in wirklichen Notfällen anrufen.

Mitgliederverwaltung für Tiere in Not e.V., Abandonner e.V., Tierschutzliga in Deutschland e.V.

Adresse: Falkensteiner Str. 11,
94118 Jandelsbrunn-Wollaberg
Telefon: (08581) 96 16-0, Fax: (08581) 96 16-20,
Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.00 - 16.00 Uhr

TIERSCHUTZLIGA IN DEUTSCHLAND E.V.

Vorsitzende: Dr. Annett Stange,
Adresse: Ausbau Kirschberg 15,
03058 Neuhausen/Spree,
Telefon: (035608) 416 95, Fax: (035608) 415 96,
E-Mail: info@tierschutzliga.de,
Internet: www.tierschutzliga.de

Tierschutzliga-Dorf

verantwortlich: Dr. Annett Stange,
Adresse: Ausbau Kirschberg 15,
OT Groß Döbbern, 03058 Neuhausen/Spree,
Telefon: (035608) 401 24, Fax: (035608) 416 69,
E-Mail: tierschutzligadorf@tierschutzliga.de,
Internet: www.tierschutzligadorf.de
Unser größtes Tierheim hat sich auf traumatisierte Hunde spezialisiert und nimmt sie auf, egal ob sie ängstlich, aggressiv oder schwierig sind – und sozialisiert sie.

UNSERE ANGESCHLOSSENEN TIERSCHUTZ-VEREINE UND TIERHEIME

MOBILE TIERRETTUNG e.V.

Vorsitzender: Markus Eyertt,
Adresse: Ausbau Kirschberg 15, OT Groß Döbbern,
03058 Neuhausen/Spree,
Telefon: 08131/313150, Fax: 08131/313155
E-Mail: info@mobile-tierrettung.eu

Gnadenhof Gsenget

verantwortlich: Bettina Ramesberger,
Adresse: Kapellenstr. 20, 94089 Neureichenau,
Telefon: 0170-237 59 52
Unsere Pferde leben im Offenstall, und im Sommer dürfen sie 24 Stunden täglich auf der Weide verbringen.

Einladung zur Jahreshauptversammlung!
Die Tierschutzliga in Deutschland e.V., Abandonner e.V. und der Verein Tiere in Not e.V. laden zur Jahreshauptversammlung ein. Alle Mitglieder sind ganz herzlich willkommen.

Jahreshauptversammlung Abandonner e.V.
Am 13. Dezember 2014 um 10:00 Uhr
Im Tierheim Wollaberg, Falkensteiner Str. 11, in 94118 Jandelsbrunn-Wollaberg

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht
3. Tätigkeitsbericht
4. Entlastung des Vorstands
5. Ausschluss des Mitgliedes Frau Ursula Lohse wegen Vertrauensverlust
6. Aufnahme neuer ordentlicher Mitglieder
7. Wahl des Vorstands
8. Anträge und Verschiedenes
- Feststellung der aktuellen ordentlichen Mitglieder

Katzenstation Borken

verantwortlich: Matthias Eckner,
Adresse: Schloßstr. 1, 34582 Arnsbach/Borken,
Telefon: (05682) 409 87 34, Fax: (05682) 409 87 35,
E-Mail: ks-borken@mobile-tierrettung.eu
Neben der Vermittlung unserer eigenen Samtpfoten setzen wir uns für Katzen-Kastrationen ein und beteiligen uns mit Gutscheinen an den Tierarztkosten.

TIERE IN NOT e.V.

Vorsitzender: Volkert Petersen,
Adresse: Sudetenlandstr. 92, 85221 Dachau,
Telefon: (08581) 96 16-0, Fax: (08581) 96 16-20,
E-Mail: info@tiereinnot.eu

Gnadenhof Letzte Zuflucht

verantwortlich: Ingrid Kleinwechter,
Adresse: Riedelsbach 58, 94089 Neureichenau,
Telefon: (08583) 915 93
Unser Schwerpunkt sind ganz kleine, mutterlose Katzenbabys, die mit der Flasche aufgezogen werden müssen.

Katzenstation München

verantwortlich: Helga Grüning,
Adresse: Feldmochinger Str. 48, 80993 München,
Telefon: (089) 14 29 03,
E-Mail: katzenstationmuenchen@tiereinnot.eu
Katzen, die älter sind oder eine Beeinträchtigung haben, werden von den ländlichen Tierheimen in unsere Katzenstation München gebracht. In der Stadt werden sie meist in kurzer Zeit vermittelt.

Katzenstation Netzschkau

verantwortlich: Brigitte Tröger,
Adresse: Georgstr. 11, 08491 Netzschkau,
Telefon: (03765) 39 29 10,
E-Mail: katzenstation-netzschkau@tiereinnot.eu
Ehemalige Straßenkatzen, die sich nicht mehr an ein Leben mit Menschen gewöhnen lassen und nicht in ihr Revier zurück können, dürfen den Rest ihres Lebens im Katzen-Gnadenhof mit riesigem Auslauf verbringen.

Katzen- und Kleintierstation Freising

verantwortlich: Anita Kiermeier,
Adresse: Theodor-Scherg-Str. 1b,
85354 Pulling bei Freising,
Telefon: (08161) 201 30 88 und 0173-8700714,

Jahreshauptversammlung Tierschutzliga in Deutschland e.V.
Am 12. Dezember 2014 um 14.00 Uhr
Im Tierschutzliga-Dorf, Ausbau Kirschberg 15, 03058 Neuhausen/Spree OT Groß Döbbern

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht
3. Tätigkeitsbericht
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Aussprache und Entlastung des Vorstands
6. Ausschluss des Mitgliedes „Mobile Tierrettung e.V.“ wegen Vertrauensverlust
7. Neuwahl des Vorstands
8. Aufnahme neuer ordentlicher Mitglieder
9. Aufnahme von weiteren Partnervereinen
10. Anträge und Verschiedenes
- Feststellung der aktuellen ordentlichen Mitglieder

E-Mail: kiermeier_a@yahoo.de

Neben Katzen haben wir uns auf Kaninchen und Meerschweinchen spezialisiert, die meist aus schlechter Haltung kommen und erst wieder lernen müssen, Menschen zu vertrauen.

Tierheim Unterheinsdorf

verantwortlich: Brigitte Tröger,
Adresse: Wiesenweg 2,
OT Unterheinsdorf, 08468 Heinsdorfergrund,
Telefon: (03765) 651 96,
E-Mail: tierheim-unterheinsdorf@tiereinnot.eu
Neben Haustieren nehmen wir uns der verwilderten Katzen im ganzen Vogtland an. Die Katzen werden kastriert, an ihrem angestammten Platz freigelassen und regelmäßig gefüttert.

Tierheim Wollaberg

verantwortlich: Veronika Schrank,
Adresse: Falkensteiner Str. 11,
94118 Jandelsbrunn-Wollaberg,
Telefon: (08581) 96 16-0, Fax: (08581) 96 16-20,
Internet: www.tierheim-wollaberg.de,
E-Mail: tierheim-wollaberg@tiereinnot.eu
Wir arbeiten eng mit dem Zoll zusammen und kümmern uns um geschmuggelte Hunde, meist Welpen, die an der Grenze beschlagnahmt werden.

TIERSCHUTZVEREIN ABANDONNER e.V.

Vorsitzende: Anja Fleckenstein,
Adresse: Falkensteiner Str. 10,
94118 Jandelsbrunn-Wollaberg,
Telefon: (08581) 96 16-0
E-Mail: info@abandonner.de

Tierschutzhof Wardenburg

verantwortlich: Anja Fleckenstein,
Adresse: Rathjenweg 141, 26203 Wardenburg
Telefon: 04407/9137541 oder 0160/5558107
Internet: www.tierschutzhof-abandonner.de
Auch große Tiere geraten in Not und brauchen dann schnell eine Unterkunft. Oft jahrelang misshandelt und krank, kümmern wir uns um jedes Pferd individuell.

Jahreshauptversammlung Tiere in Not e.V.
Am 13. Dezember 2014 um 14:00 Uhr
Im Tierheim Wollaberg, Falkensteiner Str. 11, in 94118 Jandelsbrunn-Wollaberg

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht
3. Tätigkeitsbericht
4. Aussprache und Entlastung des Vorstands
5. Aufnahme neuer ordentlicher Mitglieder
6. Wahl des Vorstands
7. Überarbeitung der Dienstverträge der Vorstände
8. Anträge und Verschiedenes
- Feststellung der aktuellen ordentlichen Mitglieder

Die Mitglieder der Tierschutzliga in Deutschland e.V. haben den Verein Allgemeiner Tierhilfsdienst e.V. in der Mitgliederversammlung vom 22.10.2014 aus dem Verein Tierschutzliga in Deutschland e.V. wegen vereinschädigendem Verhalten ausgeschlossen.

Mary, Konik-Stute, geb. 1999, STM 1,36m - Zuhause gesucht!

Mary wurde abgegeben, da man mit ihr nicht allein ins Gelände reiten kann. In einer Gruppe oder mit einem anderen Pferd ist das kein Problem. Sie leidet an Sommererkemen, was mit dem Mittel Ökozon sehr gut behandelt werden kann. Im Frühjahr hatte Sie einen Reheschub und sollte daher dementsprechend gehalten werden. Mary ist von leichten Reitern und auch Jugendlichen mit etwas Durchsetzungsvermögen super reitbar und auch sehr arbeitswillig auf dem Reitplatz. In der Herde versucht sie den Ton anzugeben, daher empfiehlt sich eine Box mit täglichem Koppelgang. Mary wird nach vorheriger Platzbesichtigung gegen Schutzvertrag und einer Schutzgebühr abgegeben. Sie besitzt einen E-Pass und ist geimpft. Weitere Infos und Bilder auf unserer Internetseite unter: www.tierschutzhof-abandonner.de



Bei mir hat sich was geändert! Freiwillige Angaben / Änderungskarte

Bank	<input type="text"/>	BIC	<input type="text"/>
Adresse	<input type="text"/>	Vorname	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	Straße, Nr.	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	Datum, Unterschrift	<input type="text"/>

Dürfen wir Sie etwas fragen?

Wie gefällt Ihnen die Tierrundschau?

Sind Sie ausreichend informiert?

Wie gefällt Ihnen die Themenwahl?

Wie gefällt Ihnen das Tagebuch?

Würden Sie die Tierrundschau weiter empfehlen?

Welches ist Ihr Lieblingstier?

Gibt es noch Themen, über die Sie gerne etwas

lesen würden? Welche?

Sehr gut

gerade so

gar nicht

<input type="text"/>	<input type="text"/>

Sie kennen jemanden der auch die Tierrundschau bekommen möchte?

Geben sie ihm einfach diese Postkarte!

Ja, ich möchte die Tierrundschau und weitere Informationen rund um den Verein Tierschutzliga in Deutschland e.V. und den angeschlossenen Vereinen erhalten.

Name und Vorname (bitte leserlich ausfüllen)

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort (Bitte leserlich ausfüllen)

Bitte kreuzen Sie bei Interesse die Kästchen an

Einverständniserklärung zur Verwendung personenbezogener Daten zum Zwecke der Werbung. Ich erkläre mich einverstanden, dass die von mir angegebenen Daten sowie die durch Nutzung des Internetangebotes entstandenen Daten des Vereins Tierschutzliga in Deutschland e.V., sowie der mit ihr verbundenen Vereine für an mich gerichtete Informationen und Werbung über das Leistungsangebot per Post oder Email gespeichert und genutzt werden dürfen. Mir ist bekannt, dass ich mein Einverständnis jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen kann.

Datum, Ort und Unterschrift - Einwilligung zur Datenspeicherung

Ja, ich möchte für folgendes Tier eine symbolische Patenschaft übernehmen/verschenken:

Bitte ausfüllen: Name des Tieres
Dies ist ein Geschenk für (Name/Anschrift):

Buchen Sie den folgenden Betrag von meinem Konto ab:

Euro	<input type="checkbox"/> 20 Euro	<input type="checkbox"/> 60 Euro	<input type="checkbox"/> 120 Euro	<input type="checkbox"/> 240 Euro
Zahlungsweise	<input type="checkbox"/> monatlich	<input type="checkbox"/> vierteljährig	<input type="checkbox"/> halbjährig	<input type="checkbox"/> jährlich

ab Tag/Monat/Jahr

Bank

Adresse

PLZ, Ort

E-Mail/Tel.

Datum/ Unterschrift

Bankleitzahl

BIC

Vorname

Straße, Nr.

Kontonummer

IBAN

Name

PLZ, Ort

E-Mail optional

Datum, Unterschrift

Hiermit ermächtige ich den Verein Tierschutzliga in Deutschland e. V. (Gläubiger-ID: DE50ZZZ00000105381) bzw. den Verein Tiere in Not e. V. (DE77ZZZ0000078414) bzw. den Verein Abandonner e.V. (DE46ZZZ0000081203) (abhängig je ausgewähltes Tier) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Kündigung ist jederzeit und ohne Angabe von Gründen möglich. Die Kündigung muss in schriftlicher Form erfolgen. Ferner erhalten Sie von uns automatisch zu Beginn eines jeden Jahres rückwirkend eine Sammel-Spendenquittung. Wir befolgen die Datenschutzgesetze zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie keine Post erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten jederzeit schriftlich widersprechen.

Bei Angaben zum Konto empfehlen wir: Stecken Sie diese Karte bitte in einen frankierten Briefumschlag!

Ja, ich möchte einen der Vereine dauerhaft unterstützen!

Tiere in Not e.V. Abandonner e.V. Tierschutzliga in Deutschland e.V.

Buchen Sie den folgenden Betrag von meinem Konto ab:

Euro	<input type="checkbox"/> 20 Euro	<input type="checkbox"/> 60 Euro	<input type="checkbox"/> 120 Euro	<input type="checkbox"/> 240 Euro
Zahlungsweise	<input type="checkbox"/> monatlich	<input type="checkbox"/> vierteljährig	<input type="checkbox"/> halbjährig	<input type="checkbox"/> jährlich

ab Tag/Monat/Jahr

Bank

Adresse

PLZ, Ort

E-Mail optional

Datum, Unterschrift

Kontonummer

IBAN

Name

PLZ, Ort

E-Mail optional

BIC

Vorname

Straße, Nr.

Datum, Unterschrift

Bitte unterschreiben

Hiermit ermächtige ich den Verein Tierschutzliga in Deutschland e. V. (Gläubiger-ID: DE50ZZZ00000105381) bzw. den Verein Tiere in Not e. V. (DE77ZZZ0000078414) bzw. den Verein Abandonner e.V. (DE46ZZZ0000081203) (abhängig je ausgewähltem Verein) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Kündigung ist jederzeit und ohne Angabe von Gründen möglich. Die Kündigung muss in schriftlicher Form erfolgen. Ferner erhalten Sie von uns automatisch zu Beginn eines jeden Jahres rückwirkend eine Sammel-Spendenquittung. Wir befolgen die Datenschutzgesetze zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie keine Post erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten jederzeit schriftlich widersprechen.

Bitte
ausreichend
frankieren

An die Zentrale

Spender- und Mitgliederbetreuung

Falkensteiner Str. 11

94118 Jandelsbrunn

Bitte
ausreichend
frankieren

An die Zentrale

Spender- und Mitgliederbetreuung

Falkensteiner Str. 11

94118 Jandelsbrunn

Bitte
ausreichend
frankieren

An die Zentrale

Spender- und Mitgliederbetreuung

Falkensteiner Str. 11

94118 Jandelsbrunn

Bitte
ausreichend
frankieren

An die Zentrale

Spender- und Mitgliederbetreuung

Falkensteiner Str. 11

94118 Jandelsbrunn

Zusätzlich zu der Patenschaft bestelle ich noch:

- Tasse mit dem Bild meines Patentieres, für 14,95 € inkl. Versandkosten
- T-Shirt mit dem Bild meines Patentieres, für 15,95 € inkl. Versandkosten (Größe----)
- Teddy/Rentier mit dem Bild meines Patentieres, für 19,90 € inkl. Versandkosten
- Kissen mit dem Bild meines Patentieres, für 17,90 € inkl. Versandkosten
- Handtuch mit dem Bild meines Patentieres, für 19,90 € inkl. Versandkosten

Bitte haben Sie Verständnis: Bestellungen der Patenschaftsgegenstände sind nur gegen Vorkasse und in Verbindung mit einer bestehenden Patenschaft möglich. Bitte überweisen Sie den oben angegebenen Betrag mit dem Stichwort: „Tasse / Teddy / Kissen, etc.“ an: Dachverband

Tierschutzliga in Deutschland e.V.
IBAN DE81 1805 0000 3203 1033 88
BIC WELADED1CBN Sparkasse Spree
www.tierschutzliga.de

